



**Autor:**

Ralf Umlauf  
Tel.: 069/91 32-18 91  
research@helaba.de

**Sales:**

Banken/Sparkassen  
Tel.: 069/91 32-1706/-1715/-1815

Institutionelle Kunden  
Tel.: 069/91 32-1830

Firmenkunden  
Tel.: 069/91 32-1700

Internationale Kunden  
Tel.: 069/91 32-1444/-1196

Öffentliche Hand  
Tel.: 069/91 32-2664/-4078  
/-4820/-2436

Mittelstand  
Tel.: 069/91 32-1442

- **Griechenland: Ministerpräsident Papademos hat vor einem unkontrollierten Staatsbankrott im März gewarnt, sollte sein Land keine weiteren Hilfen aus dem Ausland erhalten.**
- **China: HSBC Service-PMI Dezember stabil bei 52,5 Punkten.**

FX	Unterstützungen	Widerstände	Kommentar
EUR-USD	1,2896 – 1,2856 – 1,2701	1,3084 – 1,3197 – 1,3210	Abwärtsrisiken bleiben bestehen
EUR-JPY	99,00 – 97,25 – 94,90	102,52 – 105,70 – 111,52	Breiter Abwärtstrend intakt
EUR-GBP	0,8286 – 0,8200 – 0,8143	0,8460 – 0,8548 – 0,8603	Abwärtstendenz
EUR-CHF	1,2129 – 1,2023 – 1,2000	1,2442 – 1,2457 – 1,2474	Bislang keine Anhebung der Kursuntergrenze

Die Serie positiver US-Zahlen könnte sich heute fortsetzen. Nachdem bereits der ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes deutlicher zulegte als erwartet, sollte eine Verbesserung auch im Dienstleistungssektor nicht überraschen – auch vor dem Hintergrund, dass es im Vormonat zu einem Rückgang gekommen ist. Damals sank der Einkaufsmanagerindex auf 52,0 von 52,9 Punkten, in den wichtigen Subkomponenten „New Orders“ und „Business Activity“ kam es allerdings zu Verbesserungen. Ein beschleunigtes Wachstum im Dienstleistungssektor würde Erwartungen stützen, wonach die US-Konjunktur im Schlussquartal 2011 eine höhere Dynamik erreicht hat. Zu beachten ist auch die Beschäftigungskomponente des ISM-Serviceindex, denn sie liefert, zusammen mit dem ADP-Report und den Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe, eine letzte Indikation für den morgen anstehenden Arbeitsmarktbericht. Da sich die Erstanträge seit Wochen unterhalb der Marke von 400 Tsd. aufhalten und auch der Vierwochendurchschnitt seit Anfang November unter diesem Schwellenwert liegt, sind Hoffnungen auf einen robusten Stellenaufbau berechtigt. Sollte dies vom heutigen ADP-Beschäftigungsreport bestätigt werden, dürfte es auch morgen zu positiven Datenveröffentlichungen kommen. Vor diesem Hintergrund gibt es keinen Grund für einen Anstieg der Risikoaversion, zumal die EWU-Schuldenkrise derzeit kaum Negativschlagzeilen produziert. Da aber in der nächsten Woche einige Peripheriestaaten am Primärmarkt aktiv werden wollen, nimmt die Wahrscheinlichkeit einer eingetrübten Nachrichtenlage wohl zu.

**EUR-USD:** Vonseiten der Fundamentaldaten gab es zwar leichte Enttäuschungen in Italien (der Rückgang der Inflation blieb aus und verhinderte eine positive Überraschung in der Eurozone und auch der Service-PMI enttäuschte), der Euro dürfte aber im Wesentlichen von Gewinnmitnahmen gedrückt worden sein. Letztlich hatte es fast den Anschein, die Marktteilnehmer wähten die Euro-Krise gelöst. Die fortdauernde Schuldenkrise Europas dürfte den Marktteilnehmern aber bald wieder stärker ins Bewusstsein rücken, da in der nächsten Woche Italien und Spanien am Kapitalmarkt aktiv werden wollen. Zudem darf nicht vergessen werden, dass die technische Gesamtverfassung des Euros gegenüber dem US-Dollar als schwach bezeichnet werden muss. Das Bild im Wochenchart ist geprägt von Abwärtsrisiken, obwohl die Tagesindikatoren sich jüngst verbessert hatten. Bestätigte Kaufsignale eines MACD oder DMI sind aber noch nicht zu erkennen. Per saldo bleibt das Potenzial bestehen, dass sich der Euro dem zyklischen Tief bei 1,2858 vom Ende des letzten Jahres annähert, nachdem das Tief bei 1,2945 unterschritten wurde. **Trading Range:**

**1,2850 – 1,3020.■**

	Aktuell	Vortag
EUR-USD	1,2923	1,2954
EUR-JPY	99,17	99,33
USD-JPY	76,73	76,69
EUR-GBP	0,8282	0,8287
GBP-USD	1,5603	1,5631
EUR-CHF	1,2182	1,2186
		ggü. VT
Dax	6111,55	-55,02
Bund-Future	138,09	-0,20
Gold	1620,40	17,60
ÖI US-LCF	103,29	0,26

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Nov	Einzelhandelsumsatz	+0,7 % VM	-0,4 %	gering
10:30	GB	Dez	PMI Dienstleistungssektor	51,5	52,1	mittel
11:00	EZ	Okt	Industrieaufträge	+2,5 % VM +3,3 % VJ	-6,2 % (rev.) +1,6 %	gering
11:00	EZ	Nov	Produzentenpreise	+0,1 % VM	+0,1 %	gering
13:00	Dez	US	Challenger Stellenabbau	k. A.	-12,8 % VJ	gering
14:15	Dez	US	ADP Beschäftigungsreport	178 Tsd.	206 Tsd.	mittel
14:30	KW 52	US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	375 Tsd.	381 Tsd.	mittel
16:00	Dez	US	ISM-Index Dienstleistungssektor	53,0	52,0	hoch